

Pressemitteilung

Cura Seniorencentrum Halle-Lutherbogen Cura Seniorencentrum Halle-Silberhöhe

Bewegender Theaterabend ging unter die Haut

Viel Zustimmung für eine mutmachende Veranstaltung zum Tabuthema Sterben

Halle/Saale, 05.12.2013. Die Aula der Berufsbildenden Schulen V in der Klosterstraße 9 war am 02. Dezember gut gefüllt. Und das, obwohl ein schwieriges und gesellschaftlich stark verdrängtes Thema auf dem Programm stand: das Sterben. Etwa 200 Gäste, darunter vor allem Schülerinnen und Schüler der Fachschule für Altenpflege sowie angehende Erzieher waren der Einladung zu den beiden Theateraufführungen von „Und es ist gut“ um 10 Uhr und um 12 Uhr mit anschließender Podiumsrunde gefolgt.

„Es macht uns froh, dass wir mit so vielen jungen Menschen, die alle einen sozialen Beruf anstreben, in den Dialog treten konnten“, berichtet Ulrike Hirsch, Bildungsgangteamleiterin an den Berufsbildenden Schulen V in Halle/Saale. „Auch wenn es zunächst schmerzhaft erscheint – es ist wichtig und letztlich auch befreiend, sich mit den eigenen Wünschen und Bedürfnissen am Lebensende auseinanderzusetzen. Genau dazu wollten wir anregen.“

Einfühlsam wie eindrucksvoll konfrontierte das Stück „Und es ist gut“ das Publikum mit den Ängsten und Sorgen einer Sterbenden. Schauspielerinnen Marion Martinez vom Galli Theater schlüpfte dazu in die Rolle einer Frau, die in ihren Träumen mit dem Sterben konfrontiert wird. Dabei erlebt sie zentrale Situationen ihres Lebens noch mal im Schnelldurchlauf unter einem ganz neuen Betrachtungswinkel. Schließlich tritt der Tod in unvorhergesehener Gestalt auf: Schauspieler Josef Stier vermittelt der Sterbenden als optimistischer und weiser Clown, dass „es gut ist“ - und gibt ihr damit die Kraft und den Mut, loszulassen.

Gebannt verfolgten die Schülerinnen und Schüler der Berufsbildenden Schule V die beiden Vorstellungen und durchlebten ein Wechselbad der Gefühle. Ein langer Schlussapplaus brachte die Begeisterung der Zuschauer zum Ausdruck. Auch Carmen Schütze, Pflegedienstleiterin im Cura Seniorencentrum Halle-Lutherbogen, bestätigt: „Solche Situationen wie im Stück erleben wir wirklich.“ Die Schülerinnen und Schüler blieben im Anschluss noch, um mit lokalen Experten in der Sterbebegleitung individuelle Fragen zu diskutieren.

„Was will der Betroffene?“

Im Austausch mit örtlichen Experten aus der Palliativversorgung wurden das Stück und die Art, wie darin das Thema Sterben aufgearbeitet wurde, besprochen. Unter den Akteuren in der Palliativversorgung herrschte dabei in vielen Punkten große Einigkeit. So auch in der zentralen Frage der Betreuung von Sterbenden: Kerstin Riethmüller, Seniorenbeauftragte der Stadt Halle, Ulrike Hirsch, Bildungsgangteamleiterin an der BBS V, Gerlinde Poldrack vom Hospiz Halle, Annika Deml, Kundenmanagerin im Cura Seniorencentrum Halle-Silberhöhe sowie Carmen Schütze, Pflegedienstleiterin im Cura Seniorencentrum Halle-Lutherbogen, erläuterten anschaulich, welche Akteure die letzte Lebensphase mit begleiten. „Genau zuzuhören und

Menschen dabei zu ermutigen, ihre Ressourcen in ihrem eigenen Sinne bewusst zu nutzen“, ist für Helmut Küster, medizinischer Berater der Cura Seniorencentren, ein wesentlicher Grundsatz in der Kultur der Sterbebegleitung.

Mit den Bedürfnissen und Ängsten unheilbar erkrankter Menschen ist Gerlinde Poldrack als Koordinatorin des Hospiz in Halle regelmäßig konfrontiert. Ausführlich schilderte auch sie Erfahrungen aus ihrem Alltag, von Betroffenen, aber gerade auch der Mitarbeiter des Hospizes. Viele von ihnen würden jetzt auch selbstbewusster mit verschiedenen Fragestellungen umgehen. Besonders wichtig sei es, die Individualität der Menschen wahrzunehmen und darauf einzugehen.

Genau dieser Aspekt ist auch Kernpunkt des Palliativkonzepts der Cura Seniorencentren, wie Carmen Schütze, Pflegedienstleiterin des Cura Seniorencentrums Halle-Lutherbogen, erläuterte. Im Vordergrund stehe neben dem intensiven Austausch mit den behandelnden Ärzten die feinfühlig Kommunikation mit den Betroffenen und ihren Angehörigen. „Wir führen von Beginn an regelmäßig die so genannte Biografiearbeit durch, um zu erkennen, was den Menschen wichtig ist.“ Annika Deml, Kundenmanagerin des Cura Seniorencentrums Halle-Silberhöhe, wünscht sich, bereits beim Einzug eines Bewohners die Inhalte der Patientenverfügung zu erfahren. Leider sei dies noch nicht selbstverständlich. Viele Menschen würden auch im hohen Alter das Thema „Sterben“ noch verdrängen.

„Wirklich gut sind wir nur im Team“

Abschließend zogen die Experten ein eindeutiges Fazit: Es ist vor allem die Zusammenarbeit zwischen Ärzten, Netzwerk-Koordinatoren, Pflegenden, Therapeuten und ehrenamtlichen Helfern, die eine wirksame Unterstützung und bessere Lebensqualität für unheilbar erkrankte Menschen, ermöglicht.

Hintergründe und Live-Szenen zum Stück auf dem Youtube Kanal der Cura und Maternus Seniorencentren: <http://www.youtube.com/user/CuraMaternus>

Bildmaterial: Die hier abgebildeten Fotos können auf Wunsch in druckfähiger Auflösung zugesendet werden.



Bildnachweis: Cura Seniorencentren Halle-Lutherbogen und Halle-Silberhöhe

Bildunterschrift: Linkes Bild: „Und es ist gut“ - ein Theaterstück über den Umgang mit dem Ende des Lebens.

Rechtes Bild, von links: Annika Deml, Kundenmanagerin im Cura Seniorencentrum Halle-Silberhöhe, überreichte dem Schulleiter der Berufsbildenden Schulen V Halle/Saale, Wolfgang Müller, einen Spendenscheck in Höhe von 1050 Euro. Ulrike Hirsch, Bildungsgangteamleiterin an der BBS V, freute sich über die Spende.

Ihre Ansprechpartner:

Annika Deml, Kundenmanagerin
Cura Seniorencentrum Halle-Silberhöhe
Querfurter Straße 10
06132 Halle/Saale
Tel.: 0345.77 46 – 0
halle.einrichtung@cura-ag.com
www.cura-ag.com

Carmen Schütze, Pflegedienstleitung
Cura Seniorencentrum Halle-Lutherbogen
Turmstraße 32
06110 Halle/Saale
Tel.: 0345.68 54 60
lutherbogen-halle.einrichtung@cura-ag.com
www.cura-ag.com

Ulrike Hirsch, Bildungsgangteamleiterin
Berufsbildende Schulen V für Gesundheit,
Körperpflege und Sozialpädagogik
Klosterstraße 9
06108 Halle/Saale
Tel.: 0345.3880972
klosterstrasse@bbs5-halle.de
www.bbs5-halle.bildung-lsa.de